

Kirmesfeier am Antoniustag

Antonius - unser Schutzpatron

Ich wurde um 250 n. Chr. in Kome (Ägypten) geboren. Durch eine Stelle im Matthäusevangelium berührt (Mt. 19, 21), verkaufte ich meinen Besitz und wurde Einsiedler. Es sammelten sich Jünger um mich und es bildeten sich viele Einsiedeleien. So stand ich am Anfang des Klosterwesens und werde "Vater des Mönchtums" genannt. Die von mir geprägte Form des Mönchtums beruht auf Askese und Zurückgezogenheit.

Der Antoniterorden, nach mir benannt, hielt bevorzugt Schweine, die für die Armenpflege frei herumlaufen durften. Die Schweine wurden am 17. Januar in der Kirche gesegnet, später geschlachtet und das Fleisch an die Armen verteilt.

Meine Attribute sind Schwein und Bettlerglocke. Ich bin der Patron der Haustiere, vor allem der Schweine.

Ich bin der Schutzpatron der Ellscheider Kirche. Mein Patronatstag ist der 17. Januar. An diesem Tag gingen früher viele Prozessionen nach Ellscheid. Die Pilger baten um Schutz für ihr Vieh und gaben eine Spende in den Klingelbeutel. Nach der Heiligen Messe kehrten sie bei Verwandten und Bekannten zu Kaffee und Kuchen ein.

Am Wochenende nahe dem Antoniustag feiern die Ellscheider ihre Kirmes. Der Kirmessonntag war früher ein hoher Festtag. Die Verwandtschaft wurde zum Festessen eingeladen. In der Dorfkneipe trafen sich viele Kirmesgäste zum Frühschoppen. Beim Tanz zunächst im Festzelt neben der Wirtschaft von Müller Eduard, dann in der Baracke des Gasthauses ‚Weiler‘, später ‚Kalitzki‘ und danach im Bürgerhaus war immer Hochbetrieb. Es war ein guter Tag für den Wirt. Heute ist nur noch am Samstagabend Tanz im Bürgerhaus.